

Wanne-Eickel, den 18.12.1971

H E R R E N R E D E

Meine sehr verehrten Herren!

Ich möchte Sie bei Ihrer angeborenen Bescheidenheit nicht durch eine lange Lobrede in Verlegenheit bringen; aber nach Ihren so zu Herzen gehenden Worten, lieber Herr Panhorst, werde ich doch im Namen der anwesenden Damen einige freundliche Worte der Anerkennung sprechen.

Heute haben wir Gelegenheit, unser tänzerisches Können unter Beweis zu stellen. Zu diesen Tänzen, die wir heute mit Selbstverständlichkeit tanzen, wäre noch zu sagen, daß wir Damen nie so hätten tanzen können, wenn wir nicht unseren verehrten Chef der Truppe, Herrn Diel nebst Gattin, aber auch nicht zuletzt die Herren gehabt hätten, denen das Tanzen angeboren schien. Wenn Sie wüßten, wie uns zu Mute war, als wir bei der ersten Tanzstunde zur "Musterung" antraten! Wir saßen mit zitternden Knien und klopfenden Herzen auf den Stühlen. Ganz kurz nur konnten wir noch einen Blick in den Taschenspiegel werden, um uns zu vergewissern, ob unsere kunstvoll gekämmten und gebürsteten Haare auch in Ordnung waren. Langsam warfen wir einen Blick auf Sie, denn wir mußten ja wissen, mit welchen ~~Herren~~ **KRONEN** der Schöpfung wir es zu tun hatten. Aber Sie nahmen uns (fast) alle Angst. Sie saßen bzw. standen in Gruppen, sich über das neueste Ergebnis der Bundes-

liga unterhaltend, und waren so selbstsicher, ^{so} über jede Situation erhaben! Manche von Ihnen hatten sich Ihre langen Haare schön gekämmt; andere wiederum hatten sogar, um Ihre widerspenstigen Haare zu ^{formen} glätten, etwas von Mutters Haarspray, darauf gesprüht ^{geblaut}. (Die Mütter werden es sicher am enormen Verbrauch von Haarspray bemerkt haben). Ihre Kleidung saß auch vorzüglich. Einige hatten die modernen Cordhosen mit Schlag an und kamen sich superschick vor, was wir nie bezweifelten. Kurz gesagt: Sie sahen einfach umwerfend aus! Und als Meister Diel Sie dann ermunterte: " Bitte zum Tanz auffordern! ", da bekamen wir Ihr Temperament zu spüren! Zwar traute sich zuerst nur einer, den Weg zur Dame seines Herzens zurückzulegen, aber einer mußte ja den Anfang machen. Schließlich spurteten aber alle Herren los. Vor den meisten von uns stand der Mann Ihrer schlaflosen Nächte und heimlichen Träume - bis auf einige Ausnahmen natürlich. Der erste Tanz war - wie konnte es anders sein - ein Cha- Cha- Cha. Wir, die wir heimlich schon in der Schule geübt hatten, waren erstaunt, daß die Herren auch nicht ohne Vorahnung kamen, ja uns sogar klar machen wollten, was nach dem Damen-Solo kommt; das Ganze natürlich, während Herr Diel uns den nächsten Tanz erklärte. Wieder mußten wir sehen, wie gekonnt Ihre Tanzhaltung war! Es war eine wahre Wonne, in Ihren mehr oder weniger starken Armen zu liegen! Und wie Sie tanzten! ^{Besonders} ~~Erst recht~~ den Walzer! Wenn wir Sie nicht gehabt hätten ... Wir Damen hätten die Bezeichnung wörtlich genommen und alles restlos niedergewalzt; aber Sie

führten uns so sicher, immer nach dem Motto:

" Und jetzt kommt Er, und jetzt kommt Sie! " Für einige Stunden war der Seegang bei den Herren sehr große Mode. Das legte sich jedoch, als einige Paare mit dem Parkettboden nähere Bekanntschaft machten, was natürlich nicht an Ihnen, sondern an uns lag.

Der Wiener Walzer war die Spitze Ihres Könnens! Selbst Meister Diel konnte Ihren turnierreifen Walzer nicht durch sein Kommando: " Und Er gibt Schwung, und Sie gibt Schwung! " verbessern.

Wenn es uns ungeschickten Damen dann einmal passierte, daß wir Ihnen auf die gepflegten Füße traten, so waren Sie es immer, die unsere klägliche Entschuldigung mit heldenhaftem Lächeln hinnahmen und den Schmerz hinunterschluckten. Es kam natürlich nie vor, daß Ihre ~~werten~~ ^{zarten} Füß~~chen~~ ^{chen} uns behinderten!!! Und wenn wir einmal falsch tanzten, machten Sie uns darauf aufmerksam, immer darauf bedacht, uns nicht zu verärgern. Sie waren ~~nicht etwa~~ ^{niewals} unhöflich! Nein! Sie waren vollendete Kavaliere!!!

Und jetzt noch ein Wort des Dankes an unseren verehrten Tanzlehrer ~~Diel~~ und nicht zu vergessen seine Gattin, die natürlich das Meiste zu unseren Tanzkünsten beigetragen haben. Sie allein waren es, die uns mit Ihrem berühmten ~~Lächeln~~ ^{Lächeln} das Schweben beim Wiener Walzer beibrachten, vom Wiegen ganz zu schweigen. Auch Ihr Spruch: " Bis auf zwei Altschüler haben's jetzt alle kapiert! " wird uns immer in Erinnerung bleiben. Stets waren Sie bemüht, uns zu versichern, daß gerade wir d-er beste Tanzkurs der Saison waren,

was wir heute beweisen können.

Jetzt möchte ich nur noch im Namen von allen Damen den Eltern zu den prächtigen Knaben gratulieren. Sie können wirklich stolz auf sie sein! Wir bedanken uns dafür, daß Sie sie uns ausgeliehen haben, damit wir endlich das Tanzen lernten! Sie sind doch sicher auch unserer Meinung:

" Wir sind turnierreif! "

Jetzt bliebe nur noch ein herzliches Dankeschön an unsere Kavaliere und an Herrn und Frau Diel, und ich wünsche Ihnen noch einen vergnügten Abend!